

Kreisstadt will Zersiedelung stoppen

Aufbau einer Baulückenbörse auf städtischer Homepage geplant

BERGISCH GLADBACH. Um einen Beitrag zur Reduzierung des fortschreitenden Flächenverbrauchs zu leisten, wird die Stadt Bergisch Gladbach in Kürze einen neuen Service für private Grundstückseigentümer und Bauwillige bieten. Die städtische Baulückenbörse wird im Januar auf den Internet-Seiten der Stadt Bergisch Gladbach an den Start gehen. Sie ist auch direkt aufrufbar unter der Adresse www.stadtentwicklung-gl.de.

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Stadtverwaltung im Rahmen des Wohnbaulandkonzepts die Baulücken im gesamten Stadtgebiet erfasst. „Wir haben rund 830 Baulücken in der Gesamtstadt zu verzeichnen, fast ausschließlich in privatem Eigentum“, erklärt Bürgermeister Lutz Urbach.

Fragebögen werden an Eigentümer versandt

Um herauszufinden, ob die Eigentümer Beratungsbedarf zur Grundstücksnutzung haben beziehungsweise eine Veräußerung oder Bebauung beabsichtigen, verschickt die Stadt an Eigentümer bekannter Parzellen in den nächsten Wochen einen Fragebogen.

Am 28. September wurde in den örtlichen Tageszeitungen amtlich bekanntgegeben, dass die Stadt Bergisch Gladbach die Veröffentlichung aller bekannten Baulücken auf der städtischen Homepage beabsichtigt. Die Aufnahme der Grundstücke erfolgt nur, sofern die Grundstückseigentümer dem nicht widersprechen. Bürgermeister Urbach bittet die Besitzer dieser Grundstücke, sich an der kostenlosen Baulückenbörse zu beteiligen und den Fragebogen auszufüllen. „Es ist unser Ziel, nicht nur neue Baugebiete auszuweisen, sondern auch innerstädtische



Selbst in der Innenstadt gibt es – beispielsweise an der Laurentiusstraße (Mitte) – noch Baulücken. Auch sie will die neue Baulückenbörse der Stadt erfassen. (Foto: Wagner)

Flächen verstärkt zu nutzen und Baulücken zu schließen. Die Nachfrage nach solchen Grundstücken innerhalb gewachsener Strukturen nimmt immer mehr zu.“ Urbach sieht den sparsamen Umgang mit Grund und Boden als eine wichtige Maßgabe der städtischen Baulandpolitik. Das heißt, der Flächenverbrauch soll gestoppt und einer weite-

ren Zersiedelung vorgebeugt werden.

Auf der Internetseite werden die betroffenen Grundstücke auf einer Karte verzeichnet. Die Eigentümer werden aus Gründen des Datenschutzes nicht genannt. Mit der Einrichtung der Baulückenbörse möchte die Verwaltung ein Instrument zur Aktivierung und zur Mobilisierung des im


Stadtgebiet vorhandenen Baulückenpotenzials schaffen. „Zur gesunden Stadtentwicklung gehört auch die kontinuierliche Entwicklung des Innenbereichs. Dafür müssen wir aber wissen, warum im Stadtgebiet so viele Baulücken existieren und ob die Stadtverwaltung zielgerichtet beratend tätig werden kann“, erklärt Bürgermeister Urbach in diesem

Zusammenhang. Neben der Grundstücksgröße findet der Nutzer zu jedem Bauplatz einen Link auf dem Stadtplan zur besseren Orientierung sowie eine kurze Beschreibung zur Lage des Bauplatzes. Für beide Seiten – Anbieter und Interessenten – ist die Baulückenbörse kostenlos. Für Bauwillige ist dies eine interessante Möglichkeit, sich über potenzielle Bauplätze innerhalb des Stadtgebiets zu informieren. Eigentümer eines Grundstücks können so auf einfachem Wege über die Stadtverwaltung mit Kaufwilligen ins Gespräch kommen.

Keine Konkurrenz für Makler

Der Zunft der Makler will die Stadt damit keine Konkurrenz machen, so Urbach: „Durch das Baulückenprogramm sollen insbesondere die Grundstücke aktiviert werden, die ungenutzt brach liegen und deren Eigentümer nicht so genau wissen, ob sie noch bauen werden oder ihr Grundstück veräußern sollen. Ihnen soll künftig Unterstützung gegeben werden, ob und, wenn ja, was sie in Zukunft mit ihrem Baugrundstück machen können.“ Eigentümer, die ihre Bauplätze kurzfristig verkaufen möchten, sollten daher den üblichen Weg über den Makler suchen. Eine Aufnahme dieser Flächen in die Baulückenbörse kann dennoch nicht schaden. (gf)

Noch nicht registrierte Eigentümer von Baulücken, die Interesse an der kostenlosen Aufnahme ihres Grundstücks in die Baulückenbörse haben, sowie Bauplatzinteressenten, können sich telefonisch mit der Projektbeauftragten Ursula Bellmann, Telefon (0 22 02) 14 14 29, in Verbindung setzen.

 www.bergischgladbach.de
www.stadtentwicklung-gl.de